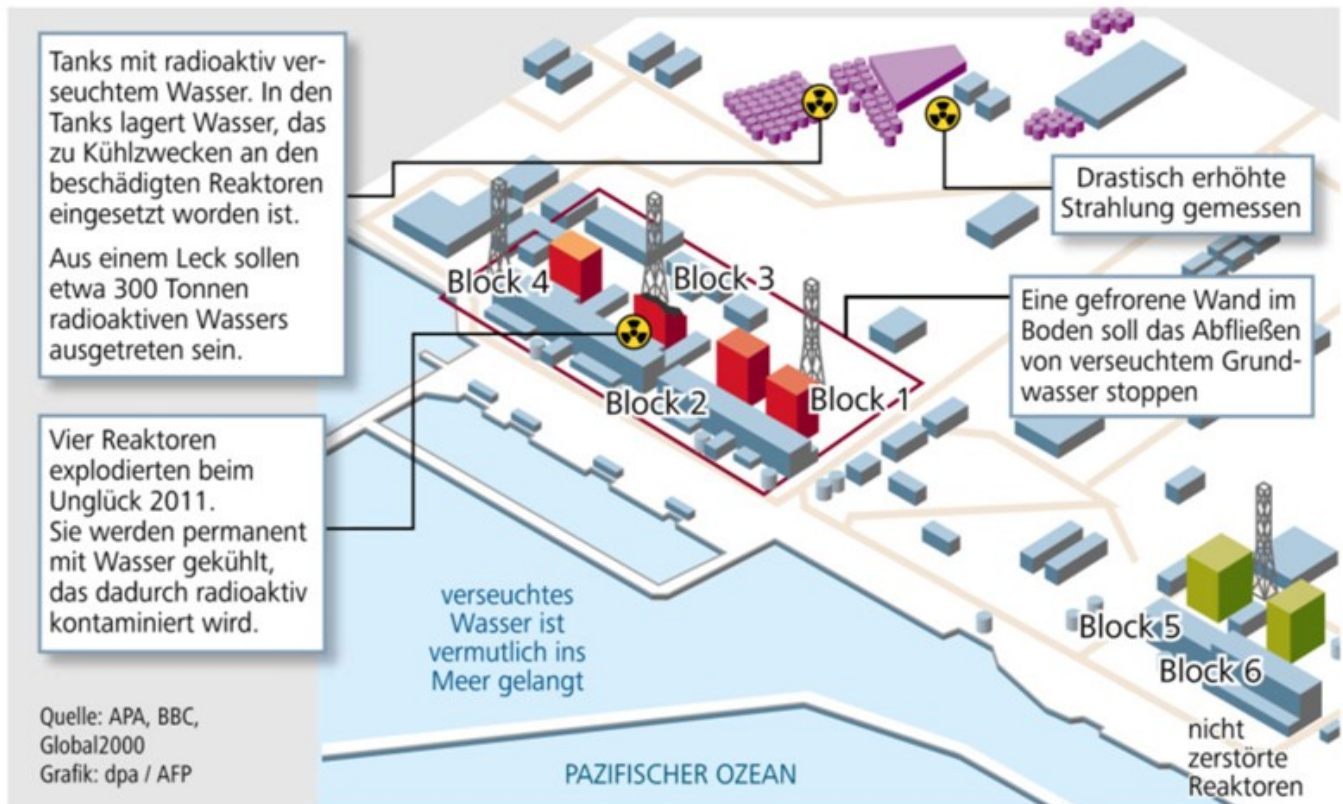


Aus der Ibbenbürener Volkszeitung
Ausgabe Ibbenbürener Volkszeitung
Mittwoch, 4. September 2013
Seite 1
© 2013 Ibbenbürener Volkszeitung

360 Millionen für Fukushima

Japans Regierung greift beim Katastrophen-Management ein



TOKIO (dpa). Die japanische Regierung will mit Hunderten von Millionen an Steuergeldern die verseuchten Wassermassen in der Atomruine Fukushima bekämpfen. Unter anderem soll ein beispielloser Schutzwall aus gefrorener Erde ein weiteres Eindringen von Grundwasser bremsen.

Wenige Tage vor der Ent-

scheidung über die Vergabe der Olympischen Spiele 2020 an Tokio, Madrid oder Istanbul kündigte ein Regierungssprecher am Dienstag an, dass man 47 Milliarden Yen (360 Millionen Euro) zur Eindämmung der Flut verseuchten Wassers einplane. Vorgesehen ist ein Schutzwall aus gefrorenem Erdreich um die beschädigten

Reaktoren 1 bis 4. Das einzigartige Bauwerk soll verhindern, dass weiteres Grundwasser in die undichten Reaktorgebäude eindringt.

Die Probleme in der Atomruine können nach den Worten von Regierungschef Abe nicht länger allein dem Betreiberkonzern Tepco überlassen werden. | **Politik**